Finanzbericht 2012

Arbeitsgemeinschaft der Missionsprokuren (AG MP)

Arbeitsgemeinschaft der Missionsprokuren (AG MP)

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Missionsprokuren wurde 1974 gegründet. Sie versteht sich als loser Zusammenschluss der Missionsprokuren der missionierenden Orden und Gemeinschaften zum Zwecke des Erfahrungsaustausches, der Zusammenarbeit und der Vertretung gemeinsamer Interessen.

Aktuell sind 108 Prokuren in Deutschland in der AG MP als Mitglied eingetragen. Ihre Zuständigkeit richtet sich nach dem jeweiligen ordensrechtlichen Mandat der Gemeinschaften. Die Einbindung in die Entscheidungsgremien der Missionierenden Orden und Gemeinschaften geschieht durch die Mitgliedschaft des Vorsitzenden der AG MP in den Foren zum Thema „Weltkirche" der Orden und kirchlichen Gremien, in der alle Anliegen der AG MP besprochen werden und Beauftragung für bestimmte Aufgaben erfolgen.
Auf diese Weise können die Prokuratorinnen und Prokuratoren ihren Sach- und Fachverstand in die Gremien der Konferenz der missionierenden Orden (KMO) und der Konferenz Weltkirche einbringen.
Für den Finanzbericht 2012 wurden Daten von 83 Ordensgemeinschaften berücksichtigt.

Die jährliche Mitgliederversammlung wählt satzungsgemäß einen neuen Vorstand für jeweils drei Jahre. Im Jahr 2012 wurde ein neuer Vorstand einberufen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Pater Clemens Schliermann SDB	(Vorsitzender)
Schwester Birgit Baier FMA	(stell. Vorsitzende)
Schwester Ilse Beckmann SSpS	(Beisitzerin)
Bruder Bert Meyer SAC	(Beisitzer)
Frau Ursula Schulten SDS	(Beisitzerin)

Schatzmeister der AG MP ist Pater Helmut Thometzki SVD.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Missionsprokuren (AG MP)
c/o Pater Clemens Schliermann SDB
Don Bosco Mission · Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: 0228 5396511 · Fax 0228 5396565
Email: vorstand@agmissionsprokuren.de · www.agmissionsprokuren.de

Barmherzigkeit
Entwicklungszusammenarbeit – aus Liebe

Bonn, im April 2013

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
Liebe Leserinnen und Leser,

Entwicklungszusammenarbeit aus Liebe? Aus Liebe! Zugegeben, eine eigenartige Zuordnung von zwei, scheinbar widersprüchlichen, Begriffen. Ordnen wir zum einen doch die Entwicklungszusammenarbeit, wie die Entwicklungshilfe – zu Recht – umbenannt wurde, intuitiv dem staatlichen Sektor zu. Diesem wird jedoch die Liebe - eigentlich – nicht zugewiesen. Liebe ist Gefühl und das hat beim Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nicht viel verloren. Soweit die Schubladen! Wer sagt aber, dass die von mir beschriebenen „Zuständigkeiten" so zutreffen. Richtig: niemand! Auch ein Ministerium, besser die dort Mitarbeitenden, werden doch wohl - auch - aus einer gewissen Leidenschaft ihrem Beruf nachgehen und den staatlichen Mitteleinsatz zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualitäten von hunderttausenden Menschen in den ärmeren Ländern verantworten wollen. Leidenschaft und Liebe gehören eben zusammen. Ob dann ein so interpretierter Begriff unserem Verständnis von Caritas (im Sinne von Liebe) entspricht, mag ich nicht abschließend positiv bewerten wollen. Ich gehe jedoch davon aus, dass ich Ihre Zustimmung erfahre wenn ich konstatiere, dass Barmherzigkeit nun nicht sehr viel mit staatlichem Handeln zu tun hat, weil dieser Begriff eindeutig dem Bereich des Religiösen zuzuordnen ist. „Barmherzigkeit will ich nicht Opfer" (Mt 9,13) erhält in diesem Zusammenhang eine ganz andere Konnotation, weil hier der Begriff Opfer nicht im kultischen Sinn, sondern in der Deutung von Almosen verwendet wird – und die will und darf der Staat nicht geben. Auch wenn das, was beim Hilfsbedürftigen ankommt meist nicht signifikant über einem Almosen liegt. Nein, Barmherzigkeit im Sinne Jesu meint die Zuwendung zur Schwester und Bruder in Not aus einer Bewegung des Herzens, eben aus der Haltung der Caritas heraus.

Liebe Schwestern, liebe Brüder und genau diese sind dann die „jesuanischen Triebfedern" unseres missionarischen Handelns - oder sollten es zumindest sein. Compassio, ein Mitleiden aus der Grundhaltung des Mutes zum Dienen, aus Demut, allen dem Wunsche folgend, es dem Herrn gleich zu tun, der uns dies beim letzten Abendmahle vorgemacht hat (Joh 13,15). Der große Gott macht sich ganz klein, er krümmt seinen Rücken, damit die Kleinen und Schwachen, die Kinder und Frauen, die Mühseligen und Beladenen ganz groß werden, damit die Menschen auf Augenhöhe kommen. Und nun schließt sich der Kreis. Entwicklungszusammenarbeit, gerade auch im staatlich intendierten Sinn, will ja

Hilfe auf Augenhöhe, möchte keine Almosen verteilen sondern, ausgehend von der Menschenwürde des Gegenübers, diesen in die Lage versetzen, dass er zum aktiven Akteur seiner eigenen, positiven Fortentwicklung wird, um möglichst schnell ohne fremde Hilfe auszukommen.
Unser neuer Heiliger Vater Franziskus folgt nun genau dieser „missionarischen" Spur, er sieht die Sendung der Kirche ausschließlich im Dienst an den Armen, ja, er verurteilt eine „mondäne Kirche", die den Christus in den eigenen Reihen verwaltet und nicht dessen unmissverständlichem Missionsauftrag folgt hinauszugehen und allen Menschen das Evangelium zu verkünden (Mt 16,15).
Herausgehen, so noch der Kardinal Jorge Bergoglio im Vorkonklave, heißt an die Grenzen zu gehen: „die des Mysteriums der Sünde, die des Schmerzes, die der Ungerechtigkeit, die der Ignoranz, die der fehlenden religiösen Praxis, die des Denkens, die jeglichen Elends."
Dann sprach er die um sich selbst kreisende Kirche an: „Die egozentrische Kirche beansprucht Jesus für sich drinnen und lässt ihn nicht nach außen treten, das ist krank – die Übel in den kirchlichen Institutionen haben hier ihre Wurzeln."
Von dieser Selbstbezogenheit weg zu kommen sei der Grundimpuls für jede Reform in der Kirche, so Bergoglio weiter. Sein Schlussgedanke: „Vereinfacht gesagt: Es gibt zwei Kirchenbilder: die verkündende Kirche, die aus sich selbst hinausgeht, die das Wort Gottes ehrfürchtig vernimmt und getreu verkündet; und die mondäne Kirche, die in sich, von sich und für sich lebt. Dies muss ein Licht auf die möglichen Veränderungen und Reformen werfen, die notwendig sind für die Rettung der Seelen."

Barmherzigkeit – Entwicklungszusammenarbeit aus Liebe

eine Programmatik, auf die unser weltweites missionarisches Handeln seit geraumer Zeit aufbaut und die nun, so ist zu hoffen, auch zu einem radikalen, allein in Christus verwurzelten Stil unserer Kirche im gesamten wird. Da wird dann nicht doch wieder einer en vogue werden, der schon vor mehr als 30 Jahren den Zorn einer mondänen Kirche auf sich zog: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts." (emer. Bischof Jacques Gaillot).

Der folgende Finanzbericht für das Jahr 2012 unterstreicht und „belegt" mit „harten Zahlen" das umfassende Engagement der Ordensgemeinschaften weltweit.

Wenn Sie mehr erfahren möchten über die Arbeit der deutschen Missionsprokuren, wenden Sie sich bitte an die Gemeinschaft in Ihrer Nähe.
(www.agmissionsprokuren.de)

Clemens Schliermann SDB
Vorsitzender der AG MP

Pater Clemens Schliermann SDB (56) gehört dem Orden der Salesianer Don Boscos an.
Er lebt und arbeitet in Bonn.

Finanzbericht der Missionsprokuren 2012

Über 2.200 deutsche Missionskräfte im weltweiten Einsatz

Die Anzahl deutscher Missionskräfte im weltweiten Einsatz betrug Anfang April 2013 genau 2.214 Personen. Im vergangenen Jahr konnten noch 2.247 Missionarinnen und Missionare deutscher Nationalität gezählt werden (minus 1,47 %). Das ergab die EDV-Analyse der im Generalsekretariat des Deutschen Katholischen Missionsrates und der DOK in Bonn zentral erfassten Daten, die von den entsendenden Ordensgemeinschaften und kirchlichen Stellen dorthin gemeldet wurden.

Den größten Anteil der Missionskräfte stellen die Ordensgemeinschaften mit 1.939 Personen (Vorjahr 2012: 1.975), davon 1.120 Ordensschwestern (Vorjahr 2012: 1.140), 634 Ordenspriester (Vorjahr 2012: 648) und 185 Ordensbrüder (Vorjahr 2012: 187). Hinzu kommen noch 171 Fidei-Donum-(Diözesan)-Priester aus Deutschland (Vorjahr 2012: 172) und 104 Laienmissionarinnen und –missionare (Vorjahr 2012: 100).

41,5 % aller Missionskräfte sind in Afrika tätig, 40,4 % in Lateinamerika, 15,5 % in Asien und 2,6 % in Osteuropa.

Deutsche Missionskräfte im weltweiten Einsatz					
Status	**Einsatz-Kontinent**				**Summe**
	Afrika	**Amerika**	**Asien**	**Osteuropa**	**Summen**
Ordenspriester	209	247	164	14	634
Ordensbrüder	95	50	38	2	185
Ordensschwestern	556	405	121	38	1.120
Zwischensumme Ordensleute	860	702	323	54	1.939
Laien	32	56	16	0	104
Diözesanpriester *)	26	136	5	4	171
Summen	**918**	**894**	**344**	**58**	**2.214**
Anteil in %	**41,5%**	**40,4%**	**15,5%**	**2,6%**	**100%**

*) Über den Einsatz von Fidei-Donum-Priestern (A und B) in Afrika, Asien und Osteuropa liegen dem DKMR keine letztlich gesicherten Angaben vor.

Stand: 08.04.2013

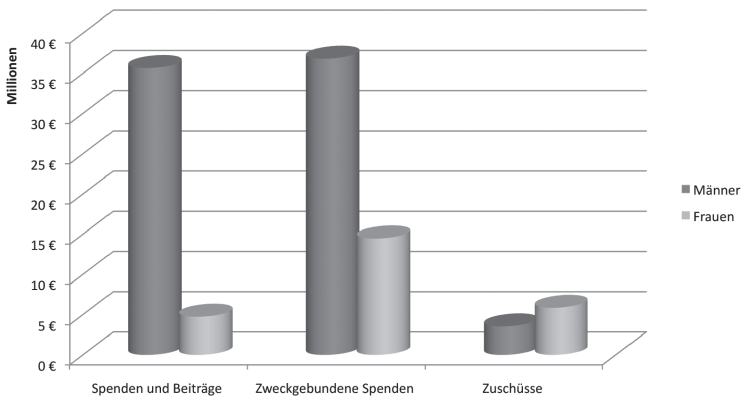
Einnahmen 2012

	Männer	Frauen	Summe
Spenden und Beiträge	35.652.394,61	4.741.037,38	40.393.431,99
Zweckgebundene Spenden	36.819.106,93	14.471.297,23	51.290.404,16
Zuschüsse	3.530.833,10	5.852.894,94	9.383.728,04
Summe	**76.002.334,64**	**25.065.229,55**	**101.067.564,19**

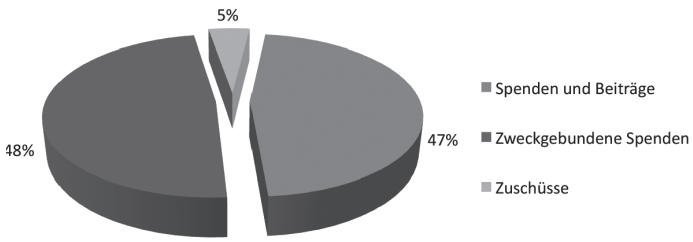
Zum Vergleich:

Einnahmen 2008	114,58 Mio.
Einnahmen 2009	110,22 Mio.
Einnahmen 2010	116,33 Mio.
Einnahmen 2011	111,97 Mio.

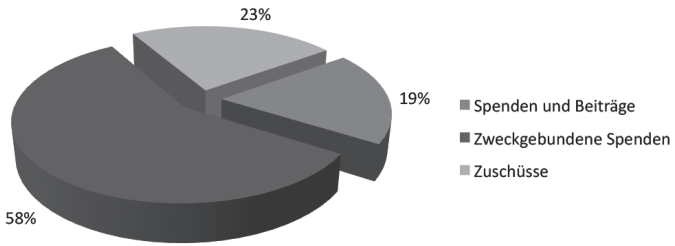
Einnahmen 2012



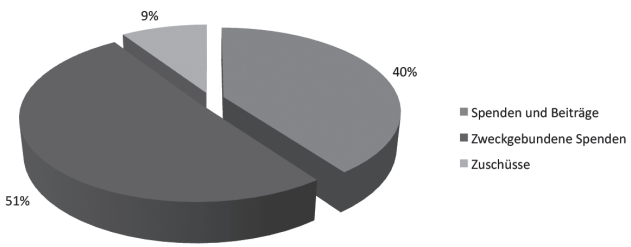
Einnahmen 2012 Männerorden



Einnahmen 2012 Frauenorden



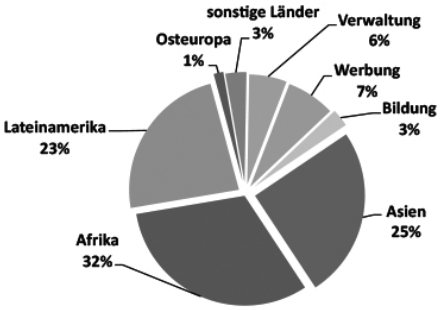
Einnahmen 2012 gesamt



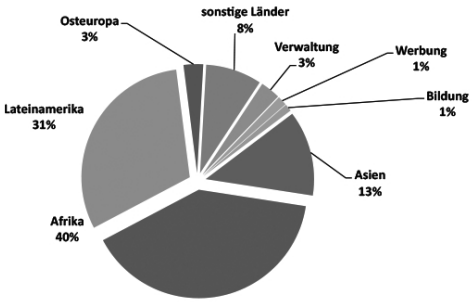
Ausgaben 2012

	Männer	Frauen	Summe
Asien	18.478.958,28	3.431.312,13	21.910.270,41
Afrika	23.200.341,01	10.761.579,09	33.961.920,10
Lateinamerika	17.224.692,65	8.291.211,96	25.515.904,61
Osteuropa	1.029.992,23	785.712,65	1.815.704,88
Sonstige Länder	2.256.747,52	2.257.924,81	4.514.672,33
Verwaltung	4.061.026,32	800.665,44	4.861.691,76
Werbung	5.236.427,61	379.693,42	5.616.121,03
Bildung	1.914.022,29	292.576,75	2.206.599,04
Summe	**73.402.207,91**	**27.000.676,25**	**100.402.884,16**

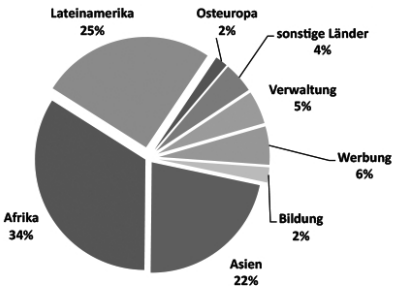
Ausgaben 2012 Männerorden



Ausgaben 2012 Frauenorden



Ausgaben 2012 gesamt

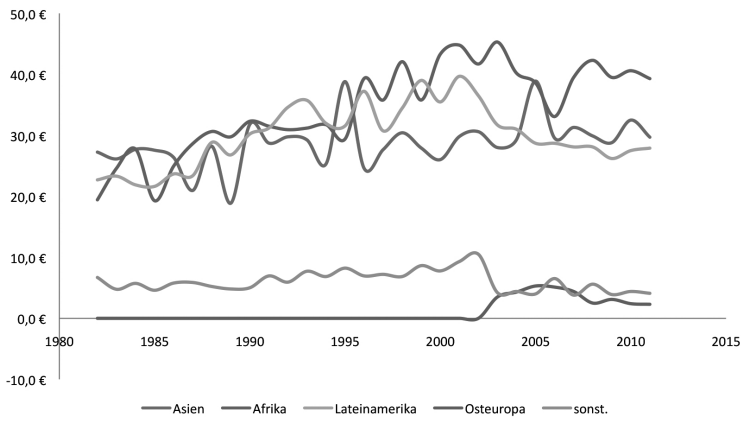


Übersicht

Ausgaben für die Aufgaben der Missionare und den Unterhalt ihrer Missionswerke in Mio. EUR (1982 – 2012)

Jahr	Asien	Afrika	Lateinamerika	Osteuropa	sonst.	Gesamt	Einnahmen	
1982	27,3	19,4	22,7	0,0	6,7	76,1	82,3	Mio. EUR
1983	26,1	24,6	23,3	0,0	4,8	78,8	89,5	Mio. EUR
1984	27,7	27,8	21,9	0,0	5,7	83,1	90,7	Mio. EUR
1985	27,6	19,3	21,6	0,0	4,6	73,1	80,2	Mio. EUR
1986	26,4	25,0	23,7	0,0	5,8	80,8	88,8	Mio. EUR
1987	21,0	28,6	23,4	0,0	5,9	78,8	91,2	Mio. EUR
1988	28,2	30,6	28,8	0,0	5,2	92,9	98,8	Mio. EUR
1989	18,9	29,8	26,8	0,0	4,8	80,2	100,4	Mio. EUR
1990	31,8	32,3	30,2	0,0	5,0	99,3	106,1	Mio. EUR
1991	28,7	31,5	31,2	0,0	7,0	98,4	104,7	Mio. EUR
1992	29,8	30,9	34,6	0,0	5,9	101,2	110,8	Mio. EUR
1993	29,3	31,2	35,7	0,0	7,7	103,9	110,9	Mio. EUR
1994	25,3	31,8	32,0	0,0	6,9	95,9	105,0	Mio. EUR
1995	38,8	29,4	31,6	0,0	8,2	108,0	114,4	Mio. EUR
1996	24,6	39,3	37,2	0,0	7,0	108,1	110,3	Mio. EUR
1997	27,7	35,8	30,7	0,0	7,2	101,4	111,8	Mio. EUR
1998	30,4	42,1	34,5	0,0	6,9	113,8	119,4	Mio. EUR
1999	27,9	35,8	39,0	0,0	8,6	111,4	124,9	Mio. EUR
2000	26,0	43,3	35,5	0,0	7,8	112,6	128,0	Mio. EUR
2001	29,8	44,8	39,7	0,0	9,3	123,6	132,3	Mio. EUR
2002	30,6	41,7	36,5	0,0	10,5	119,3	132,4	Mio. EUR
2003	28,0	45,3	31,7	3,5	4,2	112,7	120,4	Mio. EUR
2004	29,3	40,2	31,0	4,3	4,4	109,2	121,8	Mio. EUR
2005	38,9	38,6	28,7	5,3	4,0	115,5	124,9	Mio. EUR
2006	29,6	33,1	28,7	5,1	6,5	103,0	115,1	Mio. EUR
2007	31,3	39,5	28,1	4,4	3,8	107,1	117,1	Mio. EUR
2008	29,9	42,3	28,1	2,5	5,6	108,4	114,6	Mio. EUR
2009	28,8	39,5	26,2	3,1	3,9	101,5	110,2	Mio. EUR
2010	32,5	40,6	27,5	2,4	4,4	107,4	116,3	Mio. EUR
2011	29,7	39,3	27,9	2,3	4,1	103,3	111,9	Mio. EUR
2012	21,9	33,9	25,5	1,8	4,5	87,6	101,1	Mio. EUR
Gesamt	**883,6**	**1067,2**	**923,9**	**34,7**	**186,8**	**3096,3**	**3386,0**	**Mio. EUR**

Ausgaben für den Unterhalt der Missionswerke



Notizen

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Missionsprokuren (AG MP)
c/o Pater Clemens Schliermann SDB
Don Bosco Mission
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: 0228 53965 11 · Fax 0228 53965 65
E-Mail: vorstand@agmissionsprokuren.de

Satz und Druck: Don Bosco Druck & Design, Ensdorf
Bildnachweis und Copyright:
Vorderseite: E. Heidenfels, Volontärin Don Bosco Mission, 2012, Kenia